- Autobahnanschluß -

Industrie steht hinter Projekt

Ahlen (mk). Autobahnanschluß, nein Danke?! Auch während der Haushaltsberatungen in den letzten Wochen war das Thema wieder Zankapfel zwischen den politischen Parteien. Die Diskussion ist festgefahren. Während eine neue Auffahrt für Ahlen für die SPD absolute Vorfahrt hat, steht die CDU dem Projekt ablehnend gegenüber. Dabei verschanzen sich die Christdemokraten hinter Ahlens Industrie, die angeblich nichts von einer neuen Auffahrt halte.

Das "Ahlener Tageblatt" ging der Sache nach und fragte Dr. Peter Buschhoff, den Vorsitzenden des Industrieklubs. "Ich kenne niemanden aus dem Industrieklub, der gegen den heutigen Plan wäre," stellte Buschhoff klar. Es sei nie seitens der Industrie behauptet worden, daß man strikt gegen eine neue Anschlußstelle wäre. Inzwischen habe die Stadt planerisch ja auch andere Wege eingeschlagen. Es sei nicht mehr die Rede von einer völlig neuen Trasse, vielmehr plane die Stadt den Ausbau der vorhandenen Land-

straße 794 (Ahlener Straße) nach Beckum mit einer Auffahrt. Das sei wesentlich einfacher und kostengünstiger zu machen und mit einem geringeren Eingriff in die Natur verbunden.

"Der jetzige Zustand ist sehr schlecht", die enge, kurvenreiche Strecke über Roland zur jetzigen Auffahrt sei für Lkw nicht zumutbar. Außerdem werde die Dolberger Straße durch den Schwerlastverkehr sehr belastet, es fehle die gewünschte Verbindung von der Dolberger Straße zur B 58. Eine Südumgehung ist nach Meinung Buschhoffs auch so schnell nicht realisierbar, da habe eine Nordumgehung Ahlens schon eher Aussichten. In diesem Zusammenhang und mit dem geplanten sechsspurigen Ausbau der A 2 sei eine Autobahn-Anbindung in Beckum sicherlich überlegenswert, wenn auch nicht mit aller erster Priorität einzustufen. Druck werde in Sachen Autobahnanschlußstelle von der Industrie auf die Stadt nicht ausgeübt. Wenn sich das Projekt verwirklichen lasse, habe man nichts dagegen.